

Fleisch-Bestandsaufnahmen im Reiche.

N Berlin, 10. April. (Priv.-Tel.) Der Magistrat von Berlin hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, bei der Reichsfleischstelle vorstellig zu werden wegen einer alsbaldigen Bestandsaufnahme von Fleisch und Fleischwaren in geräucherlem, gepökeltem und gesalzene Zustand, und zwar soll sich die Aufnahme über das ganze Reich erstrecken. Der Magistrat geht davon aus, daß für die Versorgungsregelung eine allgemeine Bestandsaufnahme die notwendige Ergänzung der durch die Reichsregierung bereits angeordneten Viehzwischenzählung darstellt. Eine solche Bestandsaufnahme müßte sich, will man ein klares Bild gewinnen, über Stadt und Land erstrecken. Eine Einbeziehung des Landes erscheint um so notwendiger, als gerade in letzter Zeit Hauschlachtungen in ganz außerordentlichem Umfange stattgefunden haben, wie das von landwirtschaftlichen Kreisen bei der Reichsfleischstelle die alsbaldige Festsetzung von Stallhöchstpreisen für Rälber und Schafe zu beantragen, da eine solche Festsetzung erst die Grundlage für die Anordnung von Groß- und Kleinhandels-Höchstpreisen bieten würde.